

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 56 (1994)

Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZH



Reisebericht:

Costa-Rica

Walter Bachofen, Hinteregg ZH

Bekanntlich bieten die Sektionen des SVLT zusammen mit Imholz-Reisen ihren Mitgliedern jedes Jahr Fachreisen in ferne Länder an, wie zum Beispiel nach Costa-Rica im letzten und in diesem Jahr. Das mittelamerikanische Land ist vor allem wegen seiner Kaffee- und Bananenexporte bekannt. Entgegen der Verlautbarungen in der Presse erhielten wir bei unseren Besichtigungen den Eindruck, die Arbeiterinnen und Arbeiter würden gut behandelt.

Unsere Gruppe kam nach 13 Flugstunden wohlbehalten und voller Erwartungen in San José, der Hauptstadt Costa-Ricas an. Das Land ist 51 000 km² gross und zählt 3,26 Mio Einwohner, die vorwiegend im Valle Central auf einem Hochplateau auf 700–1200 m ü.M. wohnen und spanisch sprechen. Auf dem Hochplateau beträgt die durchschnittliche Jahrestemperatur 20°C und die Niederschlagsmenge 1800 mm. In den feuchten Tropen an der Ka-

ribikküste steigt die durchschnittliche Jahrestemperatur auf 27°C und die Niederschlagsmengen auf 6000 mm an mit Regenmengen bis 60 mm pro Stunde. Costa-Rica liegt fast unter dem Äquator und kennt deshalb kaum Jahreszeiten noch eine Verschiebung der Tageslänge im Jahreslauf.

Eine Fülle von Eindrücken

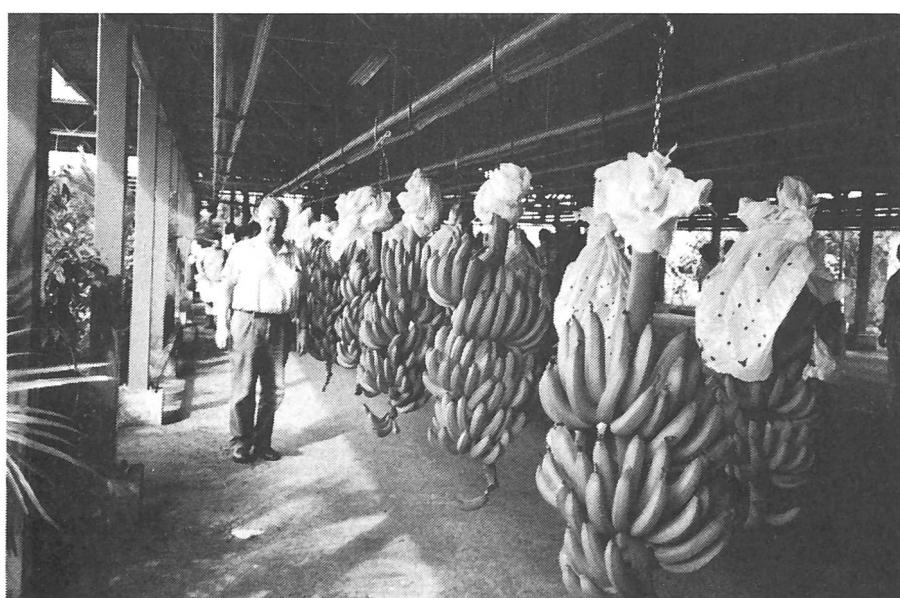
Unsere Rundreise begann mit dem Besuch des Viehmarktes von Montevilos, wo 80–85% des Viehs von Costa-Rica vermarktet werden. Ein Schlachtrind mit 450 kg Lebendgewicht kostet ca. 400 Franken. Aufgefallen war uns, dass den weither transportierten und lange wartenden Tieren kein Wasser zur Verfügung stand. Nachher ging die Fahrt weiter auf die Kaffeefeldplantagen von dem aus Dürnten ZH stammenden Otto Klöti. Er ist 1948 emigriert und hat 1000 bis 1200 m ü.M. drei mustergültige Kaffeefeldplantagen aufgebaut. An den steilen Hängen ist viel Handarbeit nötig, was zwar die Produktionskosten in die Höhe treibt, aber auch zu einem Produkt von hervorragender Qualität beiträgt. Nebst der Kaffeeproduktion betreibt Klöti mit seinem Sohn und seinem Schwiegersohn sowie den 100 Angestellten einen Verarbeitungsbetrieb, in dem jährlich rund 10 Mio Liter Kaffeekirschen angenommen, gewaschen, geschält, kalibriert, fermentiert und getrocknet werden. Etwa 10 Prozent werden mit grossem Aufwand an der Sonne getrocknet. Infolge der

Überproduktion herrscht eine grosser Preisdruck. Bei Produktionskosten von 75 U\$ pro 46-kg-Sack löst man im Moment 55 U\$.

Am dritten Tag besuchten wir den Vulkan Irazu auf 3440 m ü.M., der seit 1965 erloschen ist. Auf dieser Fahrt konnten wir die für unsere Verhältnisse unglaubliche Vegetation bewundern. Auf den fruchtbaren Lavaböden wird bis auf 2700 m ü.M. Gemüse- und Kartoffelbau betrieben. Auf der Rückfahrt machten wir Halt auf einer Milchfarm mit ca. 70 Kühen und einem Herden-durchschnitt von 5000 kg Milch. Costa-Rica ist mit Milch eher unver-sorgt, hat aber mit 150 kg pro Einwohner einen verhältnismässig hohen Konsum. Der Produzentenpreis beträgt 45 Rappen. Wenn man bedenkt, dass die Kühe lediglich zum Melken und zur Kraftfutteraufnahme in einen gedeckten Unterstand kommen, sonst aber 365 Tage auf der Weide sind, ist dies kein schlechter Preis. Die Arbeitszeit der Landarbeiter beträgt 8 Stunden. Infolge des gewerkschaftlichen Einflusses werden die Kühe morgens um 4 Uhr und mittags um 12 Uhr gemolken.

Der Bananenbau, der an unserem vierten Tag im Mittelpunkt stand, ist kommerziell nur bis 200 m ü.M. interessant. Die Pflanzen verlangen ca. 3500 mm Niederschläge und erst noch täglich mindestens 5 Stunden Sonne. Wir besuchten den Betrieb «Estrella», wo auf 207 ha Bananen mit einem Ertrag von 80 bis 100 Tonnen pro ha ge-deihen. Der Betriebsleiter bemüht sich um eine umweltschonende Produktion, kommt aber um eine intensive Pflege seiner Plantagen nicht herum, wie er uns offen erklärt. Die Anlage wird gegen Pilzkrankheiten pro Jahr 24mal mit dem Flugzeug besprüht. Zur Abklärung des Düngerbedarfes werden alle 2 Jahre Bodenproben und jeden Monat Blattproben genommen. Pro Jahr werden 12 Düngergaben verab-reicht, was in Anbetracht des Wach-stums der Bananenstauden und der hohen Erträge weiter nicht erstaunlich ist. Wir konnten übrigens den ganzen Arbeitsvorgang von der Ernte bis zur Einschiffung mitverfolgen. Besonders auf diesem Betrieb beeindruckte uns auch das gute Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Am nächsten Tag hatten wir Gelegen-heit, die bekannteste Landwirtschaftsschule für feuchte Tropen in Mittel-amerika zu besichtigen. Diese äusserst



Bananentransport von der Plantage in die Sortieranlage.

moderne und grosszügig angelegte Schule wurde 1992 eröffnet. Sie kann pro Semester 200 Studenten aufnehmen (10 Prozent der Bewerbungen). Das Areal dehnt sich auf 3000 ha aus (500 ha Regenwald, 500 ha für die Ausbildung sowie 2000 ha für die Produktion). Ein besonderes Erlebnis war die Wanderung durch den Regenwald und mitzuverfolgen, wie Bambus und Ananas produziert werden.

Der letzte Tag galt dem Besuch der zentralamerikanischen Schule für Viehzucht in den trockenen Tropen, wo die Studenten in Mast- und Milchproduktion sowie in Geflügelzucht und Schweinehaltung ausgebildet werden. Zum Ausbildungsprogramm gehört auch die Verwertung der Milch: Mit einfachen Mitteln werden 5 Käsesorten von ansprechender Qualität produziert. Die Gastfreundschaft hat uns während des ganzen Besuchsprogrammes immer wieder beeindruckt und hängt sicher auch mit der guten Vorbereitung und Rekognosierung der Reise zusammen.

Die SVLT-Reisen 1995 führen uns nach Thailand in Südost-Asien. Lesen Sie dazu unsere Vorschau in LT 12/94.

SZ/UR



4tägiger Elektro-Schweisskurs

Der Kursteilnehmer ist nach diesem Kurs, der von der landwirtschaftlichen Schule und der Sektion Schwyz/Uri durchgeführt wird, in der Lage Konstruktions- und Reparaturschweissungen vorzunehmen. Nach rechtzeitiger Absprache besteht die Möglichkeit, einen Gegenstand (z.B. eine Heckschaufel) herzustellen.

Die Kurstage sind der
Fr. 9. / Mo. 12. / Fr. 16. und
Mo. 19. Dezember 1994.

Der Kurs findet an der landw.
Schule jeweils von
8.30 – 16.30 Uhr statt.

Kursleiter:
Peter Nauer, 8807 Freienbach

Kosten
Fr. 300.– plus Material

Anmeldung sofort an:
Sekretariat
Kant. Landw. Schule Pfäffikon
Tel. 055/46 79 11 oder 46 79 22

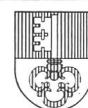
Grosse Begeisterung herrschte auch diesmal wieder auf dem Kinderparcours. Die von den Landmaschinenhändlern zur Verfügung gestellten Spielzeugtraktoren wurden im Anschluss an das Spiel verlost und fanden glückliche Gewinner unter den Kindern.

Sehen und gesehen werden bei Nacht

Diese Veranstaltung findet am Mittwochabend, 23. November, 19.30 Uhr bei der landw. Schule Pfäffikon statt.

Es werden die Zusammenhänge über das Sehen und Gesehenwerden als Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Strassenverkehr demonstriert. An der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich einem Sehtest zu unterziehen. Die Veranstaltung wird von der Kant. Zentralstelle für Unfallverhütung, von der KAPO Schwyz und von der Sektion SZ/UR organisiert und richtet sich an Männer und Frauen. Die Kursleitung liegt bei Hugo Landolt, Lehrer und Berater an der Landw. Schule Pfäffikon. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und es entstehen auch keine Kosten.

OW



Grosses Teilnehmer-Feld am Obwaldner Geschicklichkeitsfahren

Die Sektion Obwalden des SVLT führte auf dem Areal der Sarnafil AG, Werk Alpnach, das fünfte Geschicklichkeitsfahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen durch. Ein grossartiges Teilnehmerfeld mit 83 Personen bestritt die 10 Posten mit dem fahrtechnischen Teil und mit der Theorie. Ziel ist es bekanntlich, an diesen Posten möglichst wenig Strafpunkte zu erzielen. An diesem Anlass nahmen auch Delegationen aus dem Aargau, Luzern, Schwyz, St.Gallen, Thurgau, Zug und Zürich teil.

Die 3 besten Fahrer waren:

1. Stefan Limacher, Steinhhausen;
2. Roman Bircher, Hagedorn;
3. Josef Elmiger, Hohenrain:

Jahresversammlungen



SVLT Sektion Zürich

**am Freitag, 25. November
um 9.15 Uhr**

im Stadthof Uster

Referent: Marcel Sandoz, Präsident SBV



**Luzerner Verband
für Landtechnik**

**am Dienstag, 6. Dezember
um 9.45 Uhr**

im Hotel Brauerei Sursee



**Berner Verband für
Landtechnik**

**am Freitag, 9. Dezember
um 9.30 Uhr**

im Gasthof Schönbühl-Uerten BE
(am Nachmittag Vortragstagung
siehe Seite 25)



**Thurgauer Verband für
Landtechnik**

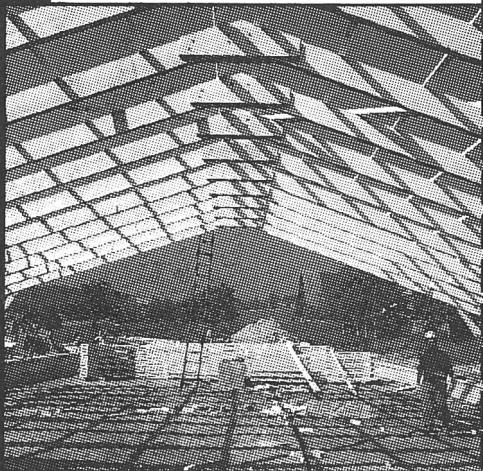
**am Freitag, 16. Dezember
um 10.00 Uhr**

im Restaurant «Casino»,
Frauenfeld

Die Jahresversammlung wird ergänzt durch einen Kurzvortrag von Geschäftsführer Viktor Monhart zum Thema «Abgastest und Neuerungen im Strassenverkehrsrecht» (am Nachmittag Vortragstagung siehe Seite 25)

Selber bauen, günstig bauen!

z.B. Starrahmen



Bitte senden Sie mir
Unterlagen über:

- Starrahmenbauweise
- Rundholzbauweise
- Materialvermittlung

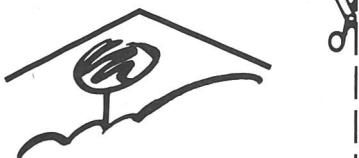
Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Bitte Anzeige ausschneiden
und einsenden an:



LBA Brugg

Landwirtschaftliches Bau-
und Architekturbüro LBA
Laurstrasse 10, 5200 Brugg
Tel. 056 32 51 22

Weitere Büros in: Brig 028 23 48 72,
Meikirch 031 829 31 31, Heiligen-
schwendi 033 43 27 02, Weinfelden
072 22 38 38, Trimmis 081 27 48 28,
Küssnacht a.R. 041 81 33 77, Sarnen
041 60 94 94, Cernier 038 53 18 58,
St. Gallen 071 25 19 11, Winterthur
052 213 16 41, Lausanne 021 617 7471



Sparen – «Deutz-Fahr»en z.B. Eco-Suisse

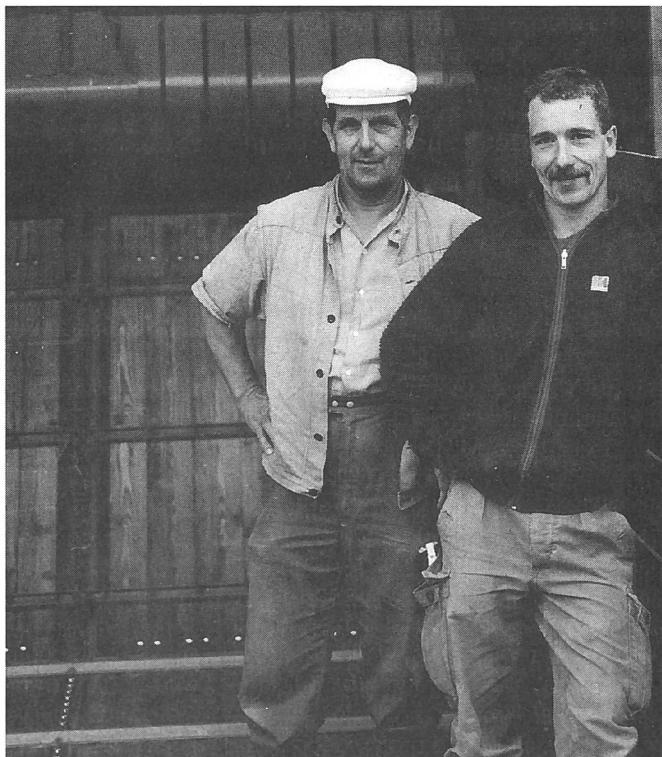
DX 3.60 Allrad, 70 PS / 4 Zyl. Seiten-Wendeschaltung
inkl. Halbgänge + Luxuskabine

Fr. 54 900.–

Würgler Technik AG
Industriestrasse 17
8910 Affoltern a.A.
Telefon 01/762 11 22
Telefax 01/761 82 03



**«Grad immer denn wenn's am schtrengschte
isch, nimmt üsi Dosieraalag vo de Agrar di
unagnehmscht Arbet ab.»**



Hans und Hans Ueli Wolfender, Bätershausen/TG

Sie haben alle Hände voll zu tun; jedermann ist im Einsatz. Das Einbringen des Futters läuft auf Hochtouren, denn Sie wollen die Schönwetterphase nutzen. – Jetzt heisst es Kräfte einteilen!

Gerade in dieser Zeit höchster Belastung erspart Ihnen die Dosieranlage von Agrar viel schwere Handarbeit! Während Sie das nächste Fuder auf dem Feld holen, befördert die Anlage, bei schonender Behandlung, das Futter vollautomatisch weiter. Auch beim Befördern schwerer, unhandlicher Silage beweist Ihre Maschine höchste Qualität. – Warum unsere Dosieranlagen das halten, was wir versprechen, zeigen wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch.

Agrar

Agrar Fabrik landw. Maschinen AG
9500 Wil SG Telefon 073/25 16 25

BE



Führerausweis Kat. G (landw. Motorfahrzeuge)

Führerausweise der Kat. G werden nach Bestehen einer theoretischen Führerprüfung erteilt und berechtigen auch zum Führen von Motorfahrrädern. Die **gruppenweise Instruktion** erfolgt amtsbezirksweise durch Mitglieder des Bernischen Verbandes für Landtechnik (BVLT) an zwei Halbtagen. Zur Instruktion und der daran anschliessenden Prüfung durch die Verkehrsexperten des Strassenverkehrsamtes (SVSA) werden **Jugendliche zugelassen, die 1995 das 14. Altersjahr vollenden** (Jahrgang 1981 oder älter). Der Führerausweis wird in jedem Fall erst nach dem 14. Geburtstag aus- und zugesellt.

Kosten

Instruktion durch BVLT-Mitglieder (inkl. Material)

BVLT-Mitglieder Fr. 25.–
Nicht-Mitglieder Fr. 30.–

Dieser Betrag wird separat direkt durch den BVLT erhoben.

Gebühr für die Bearbeitung des Gesuches um einen Führerausweis Fr. 30.–

Gebühr für die schriftliche Gruppenprüfung Fr. 40.–

Gebühr für die Ausstellung des Führerausweises Fr. 30.–

Die Gebühren werden durch das SVSA nach der Ausstellung des Führerausweises mittels Rechnung erhoben.

Anmeldung

Mittels amtlichem Formular bis spätestens 31. Dezember 1994. Anmeldungen, die nach diesem Datum beim SVSA eintreffen, können für die Gruppenprüfungen des Jahres 1995 nicht mehr berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular für die Gruppenprüfung kann bei den Verkehrsprüfzentren des SVSA bezogen werden (Sammelbestellungen z. B. für Schulklassen sind willkommen):

VPZ Bern, Schermenweg 9, 3011 Bern (Tel. 031/634 25 22/23)

VPZ Berner Oberland, Gemmistr. 7, 3604 Thun (Tel. 033/36 18 08)

VPZ Seeland/Berner Jura, Hauptstr. 1, 2552 Orpund (Tel. 032/42 33 33)

VPZ Obertaargau/Emmental, Hardstr. 4, 4922 Bützberg (Tel. 063/43 16 22)

Allgemeine Auskünfte zur Durchführung der Gruppenprüfungen der Kategorie G erteilt das Verkehrsprüfzentrum Bern, Telefon 031/634 25 40 (keine Formularbestellungen!).

Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt des Kantons Bern

AG



Einladung zur

68. Generalversammlung

Mittwoch, 30. November 1994, 9.30 Uhr im Restaurant Löwen, Safenwil

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der letzten GV
 3. Jahresbericht und Jahresrechnung 1993/94
 4. Festsetzung des Jahresbeitrages 1995
 5. Verlängerung des Lieferabkommens mit dem VOLG
 6. Verschiedenes
- 11.00 Uhr Mittagessen**
13.00 Uhr Abfahrt mit Car ab Restaurant Löwen Safenwil

Besuch der Maschinenfabrik AEBI & CO AG, Burgdorf

- Besichtigung der Fabrikationsanlagen
- Ausstellungsraum
- Zvieri, offeriert von der Firma AEBI ca. 16.15 Uhr zurück in Safenwil

Wichtig: Eine Anmeldung an die Generalversammlung und die Fabrikbe-

sichtigung bis spätestens 21. November 1994 ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist (Talon benutzen).

Werkstattkurs (1 Tag)

Kunststoffe reparieren statt wegwerfen

Thermoplastische Kunststoffe können mittels Wärme verarbeitet, aber auch wieder repariert werden. Folien, Platten, Gegenstände irgendwelcher Art aus diesen Materialien können daher mit den nötigen Kenntnissen geflickt werden.

Dieser Werkstattkurs findet (entgegen der Ankündigung im separaten Sektionsprogramm) statt am

**Mittwoch, 7. Dezember,
9.00 – 16.00 Uhr am LBBZ Muri.**

Kursleiter: Bernhard Mühlmann, Bolligen

Kurskosten: Fr. 40.–

Anmeldung: mit Talon bis 23. November 1994

Reparaturbedürftige Teile mitbringen



Anmeldetalon für

Generalversammlung

- Ich nehme an der GV vom 30. Nov. und an der anschliessenden CAR-Reise zu AEBI teil.

Werkstattkurs

- Ich nehme am Kunststoff-Rep.-Kurs vom 7. Dez. teil.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Datum:

Unterschrift:

**Einsenden bis 21. November an
AVLT, 5637 Beinwil/Freiamt
Tel: 057/48 10 20**